

## **Kleine Anfrage 428**

des Abgeordneten Christoph Schulze  
fraktionslos

an die Landesregierung

### **Akzeptanz des Flughafenstandortes BER erhöhen durch aktive Lärmmin- drungsmaßnahmen**

Wie aus gut informierten Quellen der Luftverkehrsbranche verlautbar, haben insbesondere die **Flugzeuge der Airbus-Reihe 318, 319, 320 und 321** ein Lärmproblem. Die Flugzeuge dieser speziellen Baureihe haben ein spezielles „Bauprob-  
lem“ – nämlich die sogenannte „Tankdruckausgleichsöffnung“ mit je zwei Öffnungen an beiden Flügeln. Wie in einer Diplomarbeit bereits wissenschaftlich untersucht wurde, erzeugen Strömungsgeräusche an diesen Tankdruckausgleichsöffnungen erhebliche Geräuschemissionen bis > 100 dB(A), die von den Anwohnern im Bereich der Einflugschneise als schrilles Pfeifen, auch Jaulgeräusche wahrgenommen werden. Üblicherweise werden diese Geräusche immer den Triebwerken zugeschrieben, was aber tatsächlich nicht zutrifft, sondern sich aufgrund von Strömungsgeräuschen an diesen sogenannten Tankdruckausgleichsöffnungen realisieren.

Wie bekannt wurde, hat die Lufthansa bereits für Flugzeuge dieser entsprechenden Baureihe 318 bis 321, die den Flughafen Frankfurt am Main anfliegen, angeordnet, dass diese entsprechenden Öffnungen mit sogenannten „**Wirbelgeneratoren**“ überdeckt werden, einem entsprechenden Zusatzteil im Pennystockbereich, welche bewirken, dass die entsprechenden Pfeifgeräusche nicht mehr auftreten. Diese durch diese Strömungsgeräusche an den Tankdruckausgleichsöffnungen erzeugten Geräusche sind besonders hochfrequent und in einem physiologischen Geräuschparameter, der besonders empfindlich auf das menschliche Gehör und die menschliche Psyche wirkt, wie eine Untersuchung am Flughafen Parchim vor Jahren ergeben hat. Nunmehr stellt sich die Frage, warum diese entsprechende Maßnahme nicht auch für den Flughafen Berlin-Schönefeld angeordnet wird? Wie aus sogenannten gut informierten Luftfahrtkreisen verlautbar, hat Lufthansa das für Frankfurt am Main für seine entsprechenden Flugzeuge der Flotte angeordnet, um Lärmentgelt zu sparen. Bis zu 14 % Lärmentgelt konnte reduziert werden und auch die entsprechenden Lärm- und Geräuschbelastungen für die Anwohner konnten deutlich reduziert werden.

#### **Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:**

1. Ist der Landesregierung die Problematik der entsprechenden Geräuschentwicklung um die Tankdruckausgleichsöffnung bekannt?

Datum des Eingangs: 19.03.2015 / Ausgegeben: 20.03.2015

2. Sind die Lärmentgeltgebührenordnungen des Flughafens Schönefeld analog Frankfurt am Main so ausgerichtet, dass entsprechende Lärmemissionen in diesem Bereich „bestraft“ werden und somit ein Anreiz geschaffen wird, entsprechende Lärmreduzierungen vorzunehmen? Wenn ja, wie sieht die entsprechende Gebührenordnung aus? Gibt es bereits Reaktionen von Seiten der Airlines und der Luftfahrtindustrie?
3. Was gedenkt die Landesregierung zu unternehmen, um hier im Rahmen einer relativ einfachen Maßnahme zu einer deutlichen Reduktion von Fluglärm den Weg zu bereiten und vor allem die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern im Umfeld des Flughafens zu erhöhen?
4. Welche Handlungsmöglichkeiten sieht die Landesregierung in ihrer Eigenschaft als Oberste Luftverkehrsbehörde für das Land Brandenburg mit „Luft-hoheit“ über den Flughafen BER, um hier selbständig zu handeln und Lärmreduktion zu erwirken?